



# Franziskusblick

Information der Franziskanerinnen Salzkotten

## „Hoffnung für Kranke und Pflegende“

**Beringhausen.** Das Altenheim St. Franziskus war im März unter dem Thema „Hoffnung für Kranke und Pflegende“ Hoffnungsort im Erzbistum Paderborn. Im Heiligen Jahr 2025 hat der Erzbischof von Paderborn, Dr. Udo Markus Bentz, zwölf „Hoffnungsorte“ im Erzbistum benannt.



Ausflüge der Bewohnerinnen und Bewohner auch mit Angehörigen stehen regelmäßig auf dem Programm im Altenheim St. Franziskus. Die Altenhilfeeinrichtung in Marsberg-Beringhausen war im März 2025 „Hoffnungsort im Erzbistum Paderborn“.

Jeden Monat im „Heiligen Jahr“ stehen im Erzbistum Paderborn ein bestimmter Ort und eine bestimmte Zielgruppe im Fokus. Im März war es das Thema „Hoffnung für Kranke und Pflegende“ in Marsberg. Das Altenheim St. Franziskus war einer dieser Hoffnungsorte.

In der Altenpflegeeinrichtung stehen nicht nur die Pflege und Betreuung der Bewohnerinnen und Bewohner im Mittelpunkt, sondern ebenso die Menschen, die diese

Aufgaben übernehmen. Eine zu dem Anlass erstellte Fotowand lenkt den Blick auf die „Hoffnungsboten“ des Hauses: die Mitarbeitenden, die auf unterschiedliche Weise in der Pflege und Betreuung der pflegebedürftigen Menschen tätig sind.

„Sie alle verdienen besondere Wertschätzung und Respekt, denn durch ihr Tun sind sie Hoffnungsboten für Bewohnerinnen und Bewohner, Angehörige, Betreuerinnen und Betreuer“, fasst Einrichtungs-

leiterin Schwester M. Anke Junker zusammen. Durch ihr Engagement tragen sie alle dazu bei, den Bewohnerinnen und Bewohnern, aber auch ihren Angehörigen und Betreuenden, Hoffnung zu schenken.

### **Pflege und viel mehr**

Die erstellte Fotowand zeigt dabei nur einen kleinen Ausschnitt dessen, was das Altenheim St. Franziskus ausmacht. Der Alltag in der Einrichtung umfasst weit

mehr als nur die Pflege und Betreuung der Bewohnerinnen und Bewohner. Dazu gehören auch die Mahlzeiten, die verschiedenen Angebote des Sozialen Dienstes sowie die Alltagsbegleitung. An fast jedem Tag haben die Bewohnerinnen und Bewohner die Möglichkeit, an einem dieser Angebote teilzunehmen, sei es in der Gruppe oder in der Einzelbetreuung. „Das fröhliche Lachen der Teilnehmenden spricht dabei für sich und zeigt, wie viel Freude diese

Aktivitäten bereiten“, berichtet Schwester M. Anke.

### Gemeinschaft erleben

Ein weiterer wichtiger Bestandteil des Lebens im Altenheim sind die regelmäßigen Gottesdienste in der hauseigenen Kapelle. Doch auch Andachten in den Wohnbereichen – etwa zur Verabschiedung von Verstorbenen oder zu anderen besonderen Anlässen – werden von den Bewohnerinnen und Bewohnern gerne angenommen. Gelegentlich beteiligen sich auch Kinder und Erzieherinnen und Erzieher des St.-Markus-Kindergartens an den Gottesdiensten. Besonders erfreulich ist es für die Bewohnerinnen und Bewohner, wenn die Kinder bei der Gestaltung der Gottesdienste mitwirken.

Ein weiteres Highlight stellt das gemeinsame Projekt „GROSS & klein“ dar, das die generationsübergreifende Zusammenarbeit fördert.

### Feste und Feiern

Im Altenheim St. Franziskus finden das ganze Jahr über zahlreiche Feste und Feiern statt, die die Gemeinschaft stärken und den Bewohnerinnen und Bewohnern Freude bereiten. Viele dieser Veranstaltungen sind interne Feiern, wie die monatlichen Geburtstagskaffees, die Karnevalsfeier oder das Weinfest im Herbst. Besonders die Advents- und Weihnachtszeit ist von einer Reihe von Festen geprägt, die für eine festliche Atmosphäre sorgen.

### Schützenfest

Aber auch die Öffentlichkeit ist zu verschiedenen Feierlichkeiten eingeladen, darunter das Sommerfest, der Ostermarkt und der Martinimarkt. „Hier zeigt sich dann auch die große Verbundenheit des Altenheims zu Beringhausen und seinen Ver-



Das Schützenfest ist immer ein besonderes Highlight im Jahr. Die St.-Markus-Schützenbruderschaft, Spielmannszüge und Kapellen ziehen vor das Altenheim und erfreuen alle. (Archivbild)



Auch bei kleinen Handgriffen tragen die Mitarbeitenden dazu bei, den Bewohnerinnen und Bewohnern Hoffnung zu schenken.

einen. Keine Karnevalsfeier ohne Beteiligung des BCV, des Beringhauser Carnevalsvereins, kein Sommerfest oder Heiligabend ohne den Musikverein Beringhausen“, erläutert Schwester M. Anke. Und nicht zuletzt müsse natürlich das Schützenfest erwähnt werden, das den alljährlichen Höhepunkt darstellt. An allen drei Festtagen marschiert die St.-Markus-Schützenbruderschaft vor der Einrichtung auf und erfreut alle im Haus. Die Bewohnerinnen und Bewohner sind dabei immer mitten im Geschehen. Die Blaskapellen und der Umzug sorgen für unvergessliche Momente der Freude und der Verbundenheit.

### Teilhabe

Das Altenheim St. Franziskus ist so ein Ort der Hoffnung, des Miteinanders und der Gemeinschaft. Hier finden die Bewohnerinnen und Bewohner nicht nur die Pflege und Unterstützung, die sie brauchen, sondern auch zahlreiche Möglichkeiten und Anlässe zur Teilhabe, zur Freude und zur Begegnung.

# Cocktails zur Woche der Hauswirtschaft

**Beringhausen.** Im Frühjahr 2025 fand zum zweiten Mal die Woche der Hauswirtschaft statt, die vom deutschen Hauswirtschaftsrat initiiert wurde. Die Arbeit der Hauswirtschaft läuft oft im Hintergrund ab und wird leicht übersehen, erst wenn die Wäsche nicht gewaschen, die Zimmer nicht geputzt, das Essen nicht gekocht ist, dann fällt diese Arbeit ins Gewicht.



Bunte Cocktails konnten ausgewählt werden.

Gerade in Senioreneinrichtungen wird oft über die Wertschätzung der Pflege gesprochen, das ist auch wichtig und richtig, aber der Wert der Hauswirtschaft wird hierbei oft vergessen, oder als selbstverständlich betrachtet. Deshalb wurde diese Woche im Altenheim St. Franziskus dafür genutzt, die Aufmerksamkeit besonders auf die Hauswirtschaft zu lenken.

## Urlaub ohne Koffer

So wurde den Bewohnerinnen und Bewohnern eine kulinarische Urlaubswoche mit traditionellen Gerichten aus beliebten Urlaubsländern angeboten. Ein besonderes Glanzlicht war das Projekt „Urlaub ohne Koffer“. Dazu hatte Judith Dietz, Praktikantin im Anerkennungsjahr, bereits verschiedene Angebote mit Bewohnerinnen und Bewohnern durchgeführt. Zum Abschluss gab es nun eine Filmvorführung im Speisesaal. Bewohner Franz Brandenburg zeigte ein selbstgedrehtes Video über die Schönheit der norwegischen



Gabriele Hüttges, Hauswirtschaftsleitung, Monika Siebrecht und Corinna Lindemann (v.l.) hatten sich zum Projekt „Urlaub ohne Koffer“ im Glamour-Look gekleidet.



Im Saal wurde ein Video über die Schönheit der norwegischen Fjorde gezeigt.

Fjorde und gab dazu Erklärungen. Die Teilnehmenden waren sehr beeindruckt und bedankten sich mit herzlichem Applaus. Zu dem Film wurde den Gästen frisches Popcorn angeboten, des-

sen Duft durch das ganze Haus zog. Außerdem hatten alle Anwesenden noch die Möglichkeit, zwischen vier verschiedenen Cocktails zu wählen, die Mitarbeiterinnen aus der Hauswirtschaft zu-

bereiteten und schön verziert anboten. Zuletzt waren sich alle einig: Es war ein richtig schöner Nachmittag, der gerne wiederholt werden kann. Gabriele Hüttges und Schwester M. Anke Junker

# Abschied nach 30 Jahren

**Beringhausen.** Das Altenheim St. Franziskus verabschiedete im April ihre langjährige Mitarbeiterin und Pflegedienstleiterin Andrea Hajny. In einer Feierstunde im Kreis der Kolleginnen und Kollegen sowie der Bewohnerinnen und Bewohner wurde sie nach 30 Jahren Mitarbeit in den Ruhestand verabschiedet. In einer Rede würdigte Geschäftsführer Andreas Cramer ihre Verdienste:



Manuela Scigacz ist neue Pflegedienstleiterin im Altenheim St. Franziskus in Marsberg-Beringhausen.



Pflegedienstleiterin Andrea Hajny wurde nach 30 Jahren Mitarbeit in den Ruhestand verabschiedet, hier mit Sr. M. Anke Junker.

„... heute ist ein besonderer Tag. Wir verabschieden Frau Hajny nach 30 Jahren in den Ruhestand. Ein guter Anlass, um einmal zurück zu schauen und Danke zu sagen einer engagierten Mitarbeiterin, die in ihren Führungsaufgaben Verantwortung übernommen hat und von allen hoch geschätzt wurde, nein: wird!

Seit dem 01. April 1995 waren Sie Teil unseres Hauses, zunächst als Altenpflegerin, dann ab 2005 als stellvertretende Pflegedienstleitung. Mit Ihrer Weiterbildung zur Pflegedienstleitung haben Sie Ihre fachliche Kompetenz weiter ausgebaut und ab dem 01. Juni 2007 die Leitung des Pflegedienstes übernommen. Ab 2010 übernahmen Sie zusätzlich die Funktion der Medizinprodukteverantwortlichen und damit noch mehr Verantwortung.

Über 30 Jahre haben Sie mit großem Engagement, Herz-

blut und Kompetenz zum Wohl unseres Hauses und insbesondere der Bewohnenden beigetragen. Ihre Fürsorge galt stets dem Pflegedienst und dem gesamten Team. Sie haben sich unermüdlich dafür eingesetzt, dass die pflegerische Versorgung nicht nur den fachlichen Anforderungen entspricht, sondern vor allem menschlich und würdevoll bleibt.

## Herausfordernde Zeit

Besonders in herausfordernden Zeiten – allen voran während der Corona-Pandemie – haben Sie eindrucksvoll bewiesen, was Engagement, Organisationstalent und Führungsstärke bedeuten. Die Testungen der Mitarbeitenden, der Bewohnenden und der Besucher wurden unter Ihrer Leitung mit Bravour gemeistert – und das ohne zusätzliches Personal. Sie haben es verstanden, den

Dienstplan so anzupassen, dass alle Herausforderungen bewältigt wurden, ohne dabei die Belastung für das Team aus den Augen zu verlieren. Ihr Einsatz hat uns allen geholfen, diese schwierige Zeit gemeinsam zu bewältigen. Unzählige Prüfungen durch den MDK, die Heimaufsicht und das Gesundheitsamt haben Sie souverän begleitet und stets mit hervorragenden Ergebnissen bestanden. Dies spricht für die hohe Qualität der Arbeit, die Sie gemeinsam mit Ihrem Team geleistet haben.

## Popcornmaschine

Neben all Ihren fachlichen Verdiensten möchten wir auch eine kleine, aber nicht unwesentliche Anekdote erwähnen: Ihre Liebe zur Popcornmaschine. Seit Sie dieses Gerät 2018 auf einer Fortbildung entdeckt haben, ist es zu einem Bestandteil unseres

Hauses geworden und Sie wurden zur unangefochtenen Popcorn-Königin gekürt.

Zum Glück müssen wir uns nicht ganz von Ihnen verabschieden, denn Sie bleiben uns als QM-Beauftragte erhalten. Zudem freuen wir uns, dass Sie Ihrer Nachfolgerin, Frau Scigacz, mit Ihrer Erfahrung und Ihrem Fachwissen unterstützend zur Seite stehen werden.

Mit Ihrem Engagement haben Sie die Geschichte des Altenheims St. Franziskus mitgeschrieben. Sie hinterlassen große Fußspuren, in die nun Ihre Nachfolgerin tritt. Für all das, was Sie geleistet haben, danken wir Ihnen von Herzen. Wir wünschen Ihnen für den neuen Lebensabschnitt alles erdenklich Gute, viel Zeit für sich, Ihre Familie und Ihre Hobbys. Genießen Sie Ihren wohlverdienten Teil-Ruhestand – Sie haben ihn sich mehr als verdient!“

# Freude am Lesen geteilt

**Salzkotten.** Mehrere lesebegeisterte Sechstklässler des Liebfrauengymnasiums Büren (LFG) besuchten unter anderem das Altenheim St. Clara und lasen den Bewohnerinnen und Bewohnern vor. Der Lesetag fand im Rahmen der Kooperation der Franziskanerinnen in Salzkotten mit dem Gymnasium in der Trägerschaft der Malteser statt.

Alle Klassensiegerinnen und Klassensieger der fünf sechsten Klassen, die im Rahmen des Vorlesewettbewerbs am LFG nur knapp den Schulsieg verpassten, sowie die Zweit- und Drittplatzierten machten sich kurz auf den Weg nach Salzkotten, um ihre Freude am Lesen zu teilen. Als Dankeschön für ihren Einsatz für das LFG organisierte die Schulleitung einen Lesetag bei den Franziskanerinnen Salzkotten.

deraugen, Applaus und noch viele Momente beim gemeinsamen Spiel zeigten, dass die Schülerinnen und Schüler sofort angekommen waren. Auch im Altenheim und bei den Schwestern zeigte sich eine fröhliche und herzliche Stimmung, traf doch Jung auf Alt und es gab viel zu erzählen. Schulleiter Thorsten Harnischmacher ließ es sich ebenfalls nicht nehmen, kurz vorbeizuschauen und bei den Schwestern vorzulesen.

## An drei Orten

Voller Vorfreude planten die Jugendlichen ihre Lesereise und wählten die passenden Bücher für die unterschiedlichen Gruppen an diesem Tag aus. So lasen sie im Kindergarten „Kleine Freunde“, im Altenheim St. Clara oder für die Schwestern im Mutterhaus.

Die ausgewählten Geschichten zogen die jüngsten Zuhörer im Kindergarten sofort in ihren Bann. Leuchtende Kin-

## Herzlicher Austausch

Lara und Martha hatten die Ordensschwestern, die zwischen 85 und 102 Jahre alt waren, schon mit Percy Jackson und dem „Neinhorn“ in ihren Bann gezogen, so dass Thorsten Harnischmacher mit der lustigen Geschichte „Ich und die Queen“ von Giles Andrae und Tony Ross ein leichtes Spiel hatte. Ausgelassen wurde an allen Orten gelacht, geschmunzelt und sich herz-



*Schülerinnen und Schüler der sechsten Klassen des Liebfrauengymnasiums Büren (LFG) lasen im Altenheim vor.*

lich ausgetauscht. Alle, nicht nur die „kleinen Freunde“ im Kindergarten, waren sich am Ende des kurzweiligen Vormittags einig, dass dieser Tag eine besondere Bereicherung war und unbedingt wieder-

holt werden sollte. Herzlichen Dank an alle Lesenden und ebenso an Schwester Alexa und Schwester Lucia, die sich zusammen mit Frau Slotty und Frau Peters auf diese Lesereise begeben haben.

# Neuer Bewohnerbeirat

**Salzkotten.** Am 24. Juni 2025 wurde ein neuer Bewohnerbeirat gewählt. Insgesamt waren 63 wahlberechtigte Personen aufgerufen, ihre Stimme abzugeben. 37 von ihnen nutzten ihr Wahlrecht und beteiligten sich an der Abstimmung. Das entspricht einer Wahlbeteiligung von rund 59 Prozent.



Zur Wahl standen sieben Kandidatinnen und Kandidaten. Fünf von ihnen wurden gewählt. „Wir bedanken uns bei allen, die kandidiert haben, und freuen uns über das große Interesse und die Beteiligung“, sagte Einrichtungsleiterin Daria Wibbeke. Sie beglückwünschte den neuen Bewohnerbeirat: „Herzlichen Glückwunsch an die neu gewählten Mit-

glieder! Wir wünschen ihnen viel Erfolg und ein gutes Miteinander in ihrer zukünftigen Arbeit für die Interessen der Bewohnerinnen und Bewohner. Die neuen Beiratsmitglieder sind links im Bild: (v. links, untere Reihe) Herr Wolter, Frau Hupperich, Herr Scholl (1. Vorsitzender), (v. links, obere Reihe) Frau Beine (2. Vorsitzende) und Frau Junge.

# Musik, Waffeln und gute Stimmung

**Salzkotten.** Mit einem gemeinsamen Lied begann das diesjährige Frühlingsfest im Altenheim St. Clara – ein gelungener Auftakt für einen heiteren und gut besuchten Nachmittag. Die liebevoll gestaltete Dekoration aus Schmetterlingen und Blumen stammte aus einer gemeinsamen Bastelaktion der Bewohnerinnen und Bewohner.



*Für das diesjährige Frühlingsfest hatten die Bewohnerinnen und Bewohner Tischdekoration mit Schmetterlingen und Blumen bei einer Bastelaktion selbst erstellt.*

Ein besonderer Genuss waren die frisch gebackenen Waffeln, die direkt zum Nachmittagskaffee serviert wurden. Für musikalische

Begleitung sorgte Herr Meier, der sich als ehrenamtlicher Musiker mit Ukulele und Keyboard einbrachte und für eine fröhliche At-

mosphäre mit bekannten Frühlingsliedern sorgte. Zwischendurch wurden kühle Getränke angeboten, während die Alltagsbegleiterinnen Jule und Petra mit einer Geschichte und einem Mitsprechgedicht unterhielten. Ein weiteres Highlight war der Sitztanz zu „Tulpen aus Amsterdam“, zu dem Janine einlud. Dabei wurden passend zum Lied rote und gelbe Serviettenblumen geschwungen – ein fröhlicher Anblick, der viele zum Mitmachen motivierte.

## Gelungenes Fest

Das engagierte Team von St. Clara, unterstützt von Praktikantin Rebecca, trug mit viel Einsatz dazu bei, dass der Nachmittag wie im Flug verging. Am Ende bedankten sich die Bewohnerinnen und Bewohner strahlend für das gelungene Fest und genossen den gemeinsamen Ausklang eines rundum gelungenen und schönen Frühlingsnachmittags.

*Stefanie Krüger*



*Für Musikalische Begleitung sorgte Herr Meier am Keyboard und mit einer Ukulele.*



*Liebevoll gedeckte Tische erwarteten die Gäste.*

# Neue Mitarbeitende und Auszubildende

**Salzkotten.** Wir freuen uns erneut, mehrere neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Auszubildende im Altenheim St. Clara begrüßen zu können.

Auf dieser Seite stellen wir die neuen Kolleginnen und Kollegen kurz vor.

**Kerstin Pietsch-Berg** hat Mitte Februar als Pflegehilfskraft mit LG I und LG II Schein (medizinische Tätigkeiten nach den Leistungsgruppen 1 und 2 der Behandlungspflege) im Wohnbereich Raphael und Hildegard angefangen. Sie hat bereits einige Erfahrungen im pflegerischen Bereich und bereichert unser Team mit ihrer freundlichen und direkten Art.

**Nicole Kallin** hat Mitte Mai in unserer Einrichtung als Pflegehilfskraft im Wohnbereich Elisabeth und Gertrud angefangen. Nicole Kallin kommt ursprünglich aus der Betreuung und bringt bereits Erfahrung im Umgang mit hochaltrigen Menschen mit sich.

**Elkin Paulino** hat Anfang März als stellvertretender Küchenleiter seinen Dienst angetreten. Er bringt frischen Wind und gute Ideen in den täglichen Ablauf ein und bereichert das überwiegend weiblich geprägte Team mit seiner freundlichen und lockeren Art.

**Yvonne Mayer-Bachmann** komplettiert das Leitungsteam in der Küche seit Anfang April. Sie bringt jahrelange Leitungserfahrung, neue Ideen und vor allem Frischküche mit in unsere Einrichtung

und bereichert dadurch die Menüauswahl für unsere Bewohnerinnen und Bewohner.

## Neue Auszubildende

Im März haben zwei neue Auszubildende die Pflegefachassistentenausbildung in unserem Haus begonnen. **Schwester Francine** und **Schwester Caroline**, die zuvor als Bundesfreiwillige in unserer Einrichtung tätig waren, sind nun als Auszubildende auf unseren Fluren unterwegs.

Im April haben zwei Auszubildende aus Kamerun die dreijährige Pflegefachmannausbildung begonnen. **Jacques** wird überwiegend im Wohnbereich Michael und Monika eingesetzt und **Yvan** arbeitet im Wohnbereich Raphael und Hildegard.



Yvan



Elkin Paulino



Jacques



Kerstin Pietsch-Berg



Nicole Kallin



Yvonne Mayer-Bachmann

## Werde Teil unseres Teams!

Stellenangebote, Benefits und alle Infos hier:



# Ein Tag voller Spaß und Teamgeist

**Salzkotten.** Am 26. Juni machten sich 20 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Altenheims St. Clara in Salzkotten beim Betriebsausflug auf den Weg in den beliebten Freizeitpark Fort Fun Abenteuerland im Sauerland.



*Viel Fun im Fort Fun Abenteuerland: Das Team des Altenheims St. Clara hatte großen Spaß beim diesjährigen Betriebsausflug in den Park bei Bestwig im Sauerland.*

Der Park liegt idyllisch bei Bestwig und bietet eine gelungene Mischung aus schneller Action, Natur und Nostalgie – ideal für einen

unvergesslichen Ausflug inmitten herrlicher Landschaft. Bei strahlendem Sonnenschein verbrachte das Team einen abwechslungsreichen

Tag voller fröhlicher Erlebnisse. Ob bei rasanten Fahrten mit der Achterbahn „SpeedSnake“, einer gemütlichen Fahrt mit der Wildwas-

serbahn oder entspannten Spaziergängen durch das weitläufige Parkgelände – für jeden Geschmack war etwas dabei. Auch das gemeinsame Picknick im Grünen mit leckeren Snacks und kühlen Getränken trug zur heiteren Stimmung bei.

## Gute Gespräche

Abseits des beruflichen Alltags konnten sich die Kolleginnen und Kollegen besser kennenlernen, lachen, sich austauschen und neue Energie für die kommenden Aufgaben tanken. Der Tag förderte das Gemeinschaftsgefühl, stärkte die Zusammenarbeit und sorgte für viele schöne Gespräche, Lachen und gemeinsame Erinnerungen.

Der Ausflug war ein voller Erfolg – ein Tag, der nicht nur den Teamgeist beflügelte, sondern allen Beteiligten noch lange in bester Erinnerung bleiben wird!



## Impressum:

**Magazin für Mitarbeiter, Bewohner und Freunde**

**Herausgeber:**

Kongregation der Franziskanerinnen Salzkotten  
Paderborner Str. 7  
33154 Salzkotten  
Tel. (05258) 98 85  
Fax (05258) 98 86 00  
Internet: [www.fcjm.de](http://www.fcjm.de)  
E-Mail: [presse@fcjm.de](mailto:presse@fcjm.de)

**Redaktion:**

Michael Bodin (V.i.S.d.P.),  
Kontakt wie oben

**Fotos:**

Michael Bodin  
(Bildrechte / Anfragen)

**Erscheinungsweise:**

ohne festen Termin

**Druck:** flyeralarm GmbH

Alfred-Nobel-Str. 18  
97080 Würzburg